

# Rückkopplungsveranstaltung: Neuss Erfttal 20.03.2024

**Veranstaltungsort** Gebrüder-Grimm-Schule  
Harffer Str. 9, 41469 Neuss  
**Datum und Zeit** 20.03.2024, 17.00 – 19.00 Uhr

## Ergebnisvermerk

### Teilnehmer\*innen

Stadt Neuss:

Herr Unbehaun (Amtsleiter, Amt für Stadtplanung)  
Herr Honermann (Stadtgestaltung, Stadtentwicklung, Abteilungsleitung, stellv. Amtsleitung)  
Frau Bolten (Stadtgestaltung, Innenstadtentwicklung)  
Herr Kilian (Stadtgestaltung, Innenstadtentwicklung)  
Frau Busch (Amt für Stadtplanung, Mobilitätsmanagement)  
Frau Steffens (Stadtteilangelegenheiten und Servicestelle für Mandatsträger\*innen)  
Herr Milek (Stadtteilangelegenheiten und Servicestelle für Mandatsträger\*innen)

HJPplan+:

Herr Verhülsdonk, Frau Hupe

Bürger: ca. 30

Gesamte Teilnehmerschaft: ca. 40 Personen

### Begrüßung und Einführung

Herr Unbehaun (Amtsleiter Stadtplanungsamt) begrüßt im Namen der Stadt Neuss und erläutert die Zielsetzung des Projektes zur Gestaltung der Ortsmitte. Herr Verhülsdonk vom Büro HJPplan+ heißt die Anwesenden willkommen, gibt einen kurzen Rückblick zur Ortsteilwerkstatt und beschreibt die seither erfolgten Arbeitsschritte zur Umgestaltung der Ortsmitte.

### Beamerpräsentation

Herr Verhülsdonk stellt in einer Beamerpräsentation die Erkenntnisse und daraus resultierenden Ergebnisse vor. Betrachtet werden die Bereiche Rijekaplatz, die Bushaltestelle an der Lechenicher Straße sowie die Neuordnung der Ladenvorzone Lechenicher Straße.

#### Bushaltestelle

Nach der Vorstellung der Ergebnisse der Bushaltestelle wurde die Teilnehmerschaft um Rückmeldung gebeten.

*Rückmeldungen: -keine-*

### Ladenvorzone Lechenicher Straße

Die Neuplanung der Lechenicher Straße wurde anhand eines Lageplans und eines Straßenquerschnittes vorgestellt. Unter Erhalt der bereits vorhandenen Stellplätze wurde besonders auf die Neuordnung des Fußgängerbereichs und der Ladenvorzone eingegangen.

#### *Rückmeldungen:*

- Die Umgestaltung der Ladenvorzone erhält Zuspruch. Gewünscht werden zusätzlich ausgewiesene, gut einsehbare Querungsmöglichkeiten zwischen den beiden Seitenbereichen.
  - Querungsmöglichkeiten werden im Weiteren geprüft; sie werden allerdings den Verlust von Parkplätzen zur Folge haben.
- Es wird angebracht, dass die Ansprüche für die Anlieferung zu berücksichtigen sind.
- Die Verengung des Straßenquerschnitts wird kritisch gesehen. Der bestehende Querschnitt (ca. 5,20 m) sei schon heute zu eng und führe zu Konfliktsituationen, die unter anderem durch parkende Fahrzeuge in zweiter Reihe verursacht werden.
  - Die Planung berücksichtigt die Vorgaben der technischen Regelwerke. Ein verringerter Querschnitt trägt zur Verkehrsberuhigung bei und schafft zugleich Flächenpotenzial, das zur Neuordnung der Ladenvorzone (Grünsteifen) dient. Das Thema der verkehrswidrig parkenden Fahrzeuge ist vorrangig ordnungspolitisch zu behandeln. Zur Lösung des bestehenden Parkdrucks in der Lechenicher Straße erscheint ein übergreifendes Parkraumkonzept notwendig und sinnvoll.
- Ein Bürger regt an, die Lechenicher Straße in Teilen als Einbahnstraße auszuweisen, um den Verkehr zu reduzieren und bestehende Konfliktsituationen zu entschärfen.
  - Dies würde zu einer Verlagerung von Verkehren und Umwegefahrten führen. Eine Einbahnstraße ist ohne eine gesamte Netzbetrachtung des Quartiers punktuell nicht sinnvoll.
- Ein Anwohner fordert durch Umplanung einen Zugewinn an Stellplätzen, um die angespannte Parkplatzsituation zu entschärfen.
  - Es wird erläutert, dass unter Erhalt der Straßenbäume sowie des zur Verfügung stehenden Raumes, ein Zugewinn an Stellplätzen unrealistisch erscheint. Auch soll die Umgestaltung der Lechenicher Straße (vor allem der Ladenvorzone) unter vergleichsweise geringem Aufwand erfolgen, sodass auf einen kostenintensiven Umbau des Straßenquerschnittes verzichtet werden kann.

### Rijekaplatz

Der Platz wurde in Form eines detaillierten Lageplans vorgestellt. Hierbei wurde besonders auf die Entsiegelung und die gestalterische Neuordnung eingegangen.

#### *Rückmeldungen:*

- Es wird positiv angemerkt, dass durch die Umgestaltung das Potential für eine größere Belebung des Platzes einhergeht und somit die soziale Kontrolle verbessert wird.
- Zusätzlich wünsche man sich mehr Angebote, die ganzjährig verschiedenste Aktivitäten ermöglichen (z. B. Bocciafeld, Kinderspiel etc.).
  - Wird im Weiteren unter Berücksichtigung des vorhandenen Platzbedarfes und der Anforderungen an die Flächen geprüft. Ziel ist eine vielfältige, multifunktionale Platzgestaltung.
- Es wurde angemerkt, dass bei der Ausstattung auf gute Qualitätsstandards geachtet werden soll.
- Die Visualisierung des Durchgangs wurde positiv aufgenommen, jedoch ist eine Aufstellfläche für die Einkaufswagen einzubeziehen. Auch wird angemerkt, dass die

vorhandenen Radstellplätze unter Umständen im Durchgang witterungsgeschützt sind, als es am vorgesehenen Standort zwischen den Bäumen der Fall ist.

- Wird im Weiteren geprüft.
- Es wird hinterfragt, ob die vorgesehenen Bäume den Kircheneingang verdecken würden.
  - Die Planung sieht hochstämmige Bäume vor. Auch entsteht durch vorgesehene Wurzelschutzgitter keine Barriere, sodass der Kircheneingang weiterhin gut sichtbar bleibt.
- Die Zufahrt zur Pfarrwiese scheint Teilnehmenden (zu) beengt. Auch bewirkt die Schräganfahrt eine geänderte Fahrgeometrie. Es wird gewünscht, Breite und Lage der Zufahrt zu überprüfen. Als Bemessungsfahrzeug dient ein PKW mit Anhänger (Bierwagen).
  - Wird im Weiteren geprüft.

### **Allgemeine angesprochene Themen**

- Gute Einsehbarkeit, Vermeiden dunkler Ecken (fehlende Toilette im öffentlichen Raum).
- Die Durchfahrtsregelungen auf dem Rijekaplatz sollten strenger sein.
- Angebote für alle Altersgruppen.
- Soziale Kontrolle und Sicherheit.
- Nachnutzung der Baulücke an der Lechenicher Straße: Nach Aussage der Stadt Neuss derzeit keine Auskunft über aktuellen Stand des Grundstücks möglich.

### **Abschluss**

Herr Unbehaun gibt einen Einblick in die anstehende Zeitschiene und erläutert, wie es aus dem Planungsprozess in die Umsetzung übergeht und welche Faktoren im weiteren Verlauf noch Einfluss auf die Vorhaben nehmen können. Der Rijekaplatz solle zu einem schönen Ortsmittelpunkt werden, an dem man sich gerne aufhalte. Es wurde um Geduld der Bürgerschaft gebeten, da die Kapazitäten von Seiten der Stadt auch aufgrund der Landesgartenschau beschränkt seien.

HJPplan+,

Aachen, den 20.03.2024